



Fritz Hofmann – Stadtratsmitglied
Eisenach, den 23. August 2018

An die Oberbürgermeisterin der Stadt Eisenach
An die Mitglieder des Stadtrates

Dringlichkeitsantrag für die Stadtratssitzung am 23. August 2018

Der Stadtrat der Stadt Eisenach ermächtigt und beauftragt die Oberbürgermeisterin, den Offenen Brief an Bundeskanzlerin Merkel zur Flüchtlingspolitik zu unterzeichnen, den die Beauftragte für Integration, Migration und Flüchtlinge, Frau Mirjam Kruppa, vorgeschlagen hat.

Begründung:

Der offene Brief ist ein Appell für eine humanitäre Lösung zur Rettung von Flüchtlingen im Mittelmeer. Diesen Appell muss jeder Mensch unterstützen, der Menschenwürde und internationales Recht achtet. Er ist ein kleines Zeichen, dass wir Europäer nicht wegschauen, wenn vor unseren Küsten Menschen ertrinken.

Der Brief beinhaltet keine Aussage zur Aufnahme von Flüchtlingen in der eigenen Stadt. Insofern gehen die bisher bekannten öffentlichen Begründungen für eine Nichtunterzeichnung dieses Briefes ins Leere. Der Städte- und Gemeindebund empfiehlt eine Befassung des Stadtrates, wie es auch Erfurt und Jena handhaben wollen.

Begründung für die Dringlichkeit:

In der Presse wurde über negative Äußerungen verschiedener Amtsträger in Thüringen zu dem genannten Offenen Brief berichtet, so auch aus Eisenach. Dabei wurden aus anderen Gemeinden auch unverschämte und beschämende Äußerungen zitiert, die das Engagement von Frau Kruppa verunglimpften und in die Nähe von Erpressern und Schleppern rückten. Es würde dem Ansehen der Stadt Eisenach großen Schaden zufügen, wenn der Eindruck entstünde, dass wir uns aus Angst vor einer vermeintlichen Stimmung eines Teils der Wähler gleichgültig gegenüber dem täglichen Sterben zeigen. Deshalb kann eine Entscheidung des Stadtrates nicht warten.